



Jesus hat Interesse an den Menschen –

Feierliche Erstkommunion im Kastulumünster

Aufgeregt und gespannt warteten gestern bei kühlem, aber sonnigen Wetter die Mädchen und Jungen aus den dritten Klassen der Anton-Vitzthum-Grundschule in ihren feierlichen Gewändern auf dem Kastulusplatz, bis die Glocken des Kastulumünsters zehn Uhr schlugen. Mit dem Verklingen des letzten Schlages setzte sich der Kirchenzug in Bewegung. Stadtpfarrer



Reinhold Föckersperger sowie die Pastoralreferenten Annemarie Fleischmann und Markus John begleiteten die Erstkommunionkinder, die mit ihren am Portal entzündeten Kommunionkerzen feierlich einzogen. Festliche Orgelmusik, gespielt von Professor Stephan Zippe, empfing sie dabei. Jesu Interesse an allen Menschen stand im Mittelpunkt der Predigt von Stadtpfarrer Reinhold Föckersperger. Ausgehend vom „Emmaus-Evangelium“ meinte er: „Doch auf einmal merken sie: Wir sind ja gar nicht allein, da geht Einer mit uns. Und Er geht nicht einfach so mit, sondern

interessiert sich für uns und unsere Sorgen. In der Bibel hören wir öfters, dass Jesus mit den Menschen geht, gerade auch mit jenen, die ihren Lebensweg oft nicht mehr finden.“ Allerdings sei Jesus auf eine ganz neue Weise bei den Jüngern von Emmaus. „Obwohl im Brot verborgen, nur mit den „Augen des Glaubens“ sichtbar, ist er da und kommt zu uns, ist uns so nahe wie kein Mensch uns sein kann. In jeder Messfeier wird es derselbe Jesus sein, der zu euch kommt. Mit ihm verbunden werden wir alle den sicheren Weg zum Leben finden.“ Am Schluss gab er seiner Hoffnung Ausdruck, dass die Kommunionkinder noch oft in ihrem Leben diese Freundschaft Jesu annehmen mögen. Nach einer Erneuerung des eigenen Taufbekenntnisses folgten die Fürbitten, die von den Kindern vorgetragen wurden. Sie hatten die Sorgen und Nöte der Welt im Blick. In der den Fürbitten folgenden Gabenprozession brachten einige Kommunionkinder dann Wasser, Wein und Hostien zum Altar. Nach dem Vater Unser, das die Kommunionkinder im Kreis um den Altar stehend,



beteten reichte man sich zum Friedensgruß die Hände. Andächtig empfingen dann alle Erstkommunionkinder zum ersten Mal den Leib Christi. Zum Schluss des feierlichen



Gottesdienstes dankte Stadtpfarrer Föckersperger allen, die zum Gelingen beigetragen hatten: Angefangen von den Ministranten über die Mesner bis hin zur Musik, die in Händen von Stefan Metz sowie Karin Obermaier sowie den Jungen und Mädchen der Kinder- und Jugendkantorei der Moosburger Münstermusik lag. Anneliese Reindl mit der Gitarre, Gerhard Altschäffl am Schlagzeug sowie Lucia Metz mit ihrer Geige ergänzten das Klavierspiel. Bekannte „Ohrwürmer“ wechselten mit neu gelernten Liedern und Instrumentalmusik, so dass die musikalische Gestaltung ihren Teil zur guten Atmosphäre des Gottesdienstes beitrug. Nach dem Schlussegen zogen die Kommunionkinder mit den Ministranten und den Seelsorgern für das Gruppenfoto zu den Altarstufen. Der bedeutende Tag in dem Leben der jungen Christen fand dann seine Fortsetzung in den Familien. MJ